

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 64 (1989)

Heft: 1

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

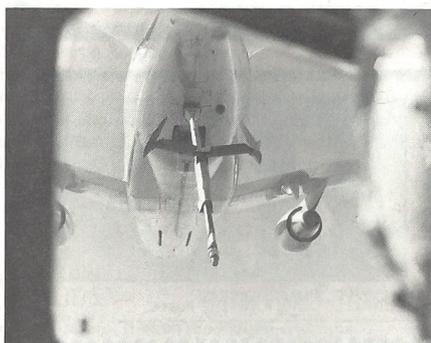
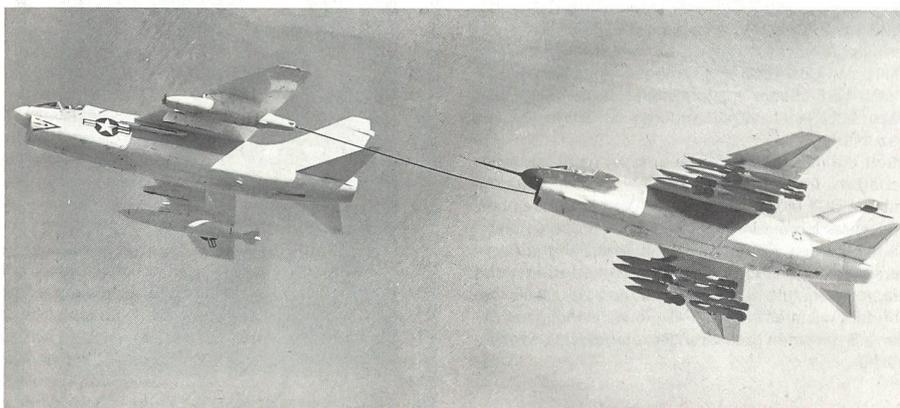
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Moderne Luftkriegführung Eine ständig wachsende Zahl von Flugzeugen ist für die Übernahme von Treibstoff in der Luft ausgerüstet. Die Luftbetankung als integraler Bestandteil der modernen Luftkriegführung erhöht – wie die Operationen der RAF im Rahmen des Falklandkrieges, der Armee de l'Air im Nordschad und der US Air Force über Libyen eindrücklich beweisen – die Einsatzflexibilität der vorhandenen Waffensysteme. Als echter Streitkräfte-multiplikator (Force Multiplier) ermöglicht die Übernahme von Treibstoff in der Luft eine

- Steigerung der Eindringtiefe bzw. der Überführungsreichweiten
- längere Verweilzeiten im Einsatzgebiet,
- das Mitführen einer grösseren Nutzlast sowie das
- Fliegen weniger flugabwehrexponierter, meist erdnahe Angriffsprofile,
- oder eine Kombination all dieser Leistungen.

Bei den heute im Truppendienste eingesetzten Tankflugzeugen gelangen folgende Betankungssysteme zum Einsatz:

– Fangtrichter/Rüsselsystem

Die mit diesem Tanksystem ausgerüsteten Tankflugzeuge fahren aus dem unteren Teil des Rumpfshecks und/oder aus Unterflügel- und Rumpfbehältern einen an einem Schlauch hängenden Fangtrichter aus, den sie im Fluge nachschleppen. Das Empfängerflugzeug verfügt über einen Rüssel, der für die Übernahme des Treibstoffs in den Fangtrichter eingerastet wird. Als Beispiel für Tankflugzeuge mit dem Fangtrichtersystem mögen die Tanker VC-10 und Lockheed L-1011 Tristar (Bild ganz oben) der RAF dienen.

– Buddy-Unterrumpf-/Unterflügelbehälter

Mit dem «Buddy»-Rüstsatz, bei dem es sich im Prinzip um eine Fangtrichter-/Rüsselanlage im Kleinen handelt, lässt sich praktisch jedes Flugzeug in einen Tanker verwandeln, wobei die Beschränkung dieses Systems beim Kraftstoffvorrat des «Buddy»-Einsatzträgers liegt. Unsere obige Foto zeigt eine mit einem Unterflügel-Buddy-Behälter ausgerüstete A-7 Corsair II bei der Betankung einer Maschine des gleichen Typs.

– Ausleger/Kupplungssystem

Bei diesem Verfahren wird vom Unterteil des Flugzeughecks ein beschränkt steuerbarer Teleskopausleger nach hinten unten ausgefahren und in einen an der Rumpfoberfläche des Abnehmerflugzeugs eingebauten Tankstützen eingerastet. Typische Vertreter von Tankflugzeugen mit dem Ausleger-System sind die Typen KC-135 Stratotanker und KC-10A Extender (Bild links) der US Air Force.

Luftbetankungen erfolgen in der Regel auf einem vorausbestimmten ovalen Rundkurs in einer Höhe von 10 000 m und im Geschwindigkeitsbereich von 400 bis 900 km/h. ka

NACHBRENNER

Warschauer Pakt In der Sowjetunion startete der erste Prototyp des Grossraumverkehrsflugzeugs Il-96-300 am 28. September 1988 zu seinem Jungfernflug ● Die Sowjetunion stationierte in der 3. Oktoberwoche 88 30 Erdkampflugzeuge MiG-27 FLOGGER D auf dem westafghanischen Luftstützpunkt Shindand ● Von Absprungbasen in der Sowjetunion fliegen Bomber des Typs Tu-26 BACKFIRE in der konventionellen Einsatzrolle und Allwetter-Luftangriffsflyer Su-24 FENCER Luftangriffe gegen Ziele in Afghanistan ● **Flugzeuge** Mit dem Ziele, eine erste operationelle Einsatzbereitschaft am 1. Oktober 1990 zu erreichen, steht auf der Edwards AFB, Calif. eine für den Einsatz mit den Special Operations Forces

der USAF bestimmte Lockheed MC-130H Combat Talon in einem 19 Monate dauernden Einsatzerprobungsprogramm ● Die ägyptischen Luftstreitkräfte übernehmen von Beechcraft das erste von sechs Mehrzweckflugzeugen Beech 1900 ● Mehr als 1300 Jagdbomber F-16 stehen heute mit den Einsatzstaffeln der USAF im Truppendienste ● Die philippinischen Luftstreitkräfte unterzeichneten mit Agusta einen Vertrag für den Kauf von 18 Schulflyer S-21 und sicherten sich eine Option für weitere 18 Maschinen dieses Typs ● Die Royal Saudi Air Force bestellten bei British Aerospace als Erstauftraggeber eine unbekannte Anzahl von einsitzigen Schulflyer Hawk 200 ● **Hubschrauber** Israel modifiziert seine schweren Transporthubschrauber CH-53 Super Stallion für den Gefechtsfeld Einsatz ● Die sowjetischen Kampfhubschrauber Mi-24 HIND können für den Einsatz im Rahmen einer dynamischen Minenkampfführung mit Minendispensern bestückt werden ● Sikorsky Aircraft meldet den Jungfernflug des ersten bewaffneten Rettungs-Hubschraubers HH-60A Helikopter Combat Support der US Navy (18) ● Agusta und die argentinischen Luftstreitkräfte unterzeichneten ein Abkommen über die gemeinsame Entwicklung eines mehrrolleneinsatzfähigen Hubschraubers A129 der 4,5-Tonnen-Klasse ● **Elektronische Kampfführung:** Für die Ausrüstung der Hubschrauber des US Marine Corps begann Honeywell mit der Fertigung des passiv arbeitenden, elektrooptischen Flugkörperstart-Warngeräts AN/AAR-47 ● **Luft/Luft-Kampfmittel:** Die Hughes Aircraft Company übergab am vergangenen 26. Oktober 1988 die erste aktiv radargesteuerte Luftziellakete mittlerer Reichweite AIM-120A AMRAAM aus der Serienfertigung an die US Air Force ● **Luft/Boden-Kampfmittel:** Die Defense Avionics Systems Division von Honeywell baute zwei Kampfflugzeuge F-104J Starfighter der japanischen Luftstreitkräfte zu Zieldronen QF-104J für den bemannten und unbemannten Einsatz um ● **AVIONIK und Kampfmittelanlagen:** Für Flugversuche lieferte Norden Systems, Inc. das erste für die Kampfwertsteigerung des Allwetter-Luftangriffsflyers A-6E Intruder bestimmte Bordradar AN/APQ-173 an Grumman ● Für das verzugsarme Testen des von der RAAF mit dem Waffensystem F/A-18 Hornet eingesetzten FLIR-Behälters mit Laserzielsucher und -entfernungsmesser entwickelt die Government Support Systems Division von Harris Corporation ein vollautomatisch arbeitendes Prüfgerät ● **Frühwarn-, Aufklärungs-, Führungs- und Fernmeldesysteme:** Ein auf Island gebautes, auf zwei Radarstationen des Typs AN/FPS-93 von Hughes Aircraft Company basierendes Luftverteidigungssystem mit hohem Automatisierungsgrad hat seinen Betrieb aufgenommen ● Das britische Verteidigungsministerium wählte Plessey Avionics als Lead Contractor für das in den 90er Jahren die heute im Truppendienste stehenden IFF Mk. 10A und Mk.12 ablösende Freund-/Feind-Kenngerät «Nato Identification System» der nächsten Generation ● **Terrestrische Waffensysteme:** MBB Schrobenuhausen übergab die erste in Europa gefertigte Flugabwehrwaffe Patriot an den Auftraggeber Raytheon ● Dornier GmbH wird für Lieferung an zahlreiche europäische NATO-Staaten, darunter Deutschland, Griechenland, die Niederlande und die Türkei, voraussichtlich rund 12 500 Einmannflugabwehr-Lenkflugkörper FIM -92 Stinger in Lizenz fertigen ● **Merkmale** Bei den vom INF-Vertrag nicht berührten nuklearen Kurzstreckenwaffen hat der WAPA in Europa ein Arsenal, das dem der NATO im Verhältnis von 3:1 überlegen ist ● ka

Zukunft und Chancen unserer Milizarmee

Wie jede moderne Armee befindet sich auch die schweizerische Milizarmee in ständiger Weiterentwicklung. Diese wird durch die langfristige Planung des Armeeleitbildes bestimmt und in Ausbauschritten entsprechend den Legislaturperioden verwirklicht. Dadurch ist es möglich, unsere Milizarmee schrittweise technisch zu modernisieren und den veränderten Formen der Bedrohung anzupassen.

TID